

## NACHRICHTEN

## EISSCHNELLAU

## Mit Bestzeiten auf den dritten Rang

**INZELL/DRESDEN** – Kathrin Wotruba und Alexander Petzet vom Crimmitschauer Polizeisportverein waren bei den Sprint Classics in Inzell erfolgreich. Sie starteten zweimal über 500 Meter und einmal über 1000 Meter. Beide Sportler erreichten Saisonbestzeiten. In der Gesamtwertung belegten Kathrin Wotruba und Alexander Petzet jeweils den dritten Platz. In Dresden starteten die jüngeren Sportler bei den Landesjugendspielen. Erfolgreichste Teilnehmerin des Polizeisportvereins war Babett Unger (AK 13), die über die 500 Meter-Distanz und im Massenlauf jeweils den vierten Platz belegte. Friedtjof Petzold landete bei den Deutschen Allround Championships über 500 Meter auf dem dritten Platz. (pmi)

## TISCHTENNIS

## Post-Reserve erkämpft ein Remis

**CRIMMITSCHAU** – Die zweite Mannschaft des Post SV Crimmitschau hat den ersten Punkt in der Westsachsenliga erkämpft. Im Spiel gegen den Tabellenvorletzten SG Meerane 02 II gab es ein 8:8-Unentschieden. In einer ausgeglichenen Partie wechselte ständig die Führung, wobei sich kein Team mit mehr als einem Punkt absetzen konnte. Bernd Seifert und Gunnar Cerpinsky haben im letzten Doppel den Punkt für die Post-Reserve gesichert. (rba)

**CRIMMITSCHAU:** Seifert (2), Cerpinsky (3), Neder, Rummel, Bauer (2), Bergmann (1).

## BOGENSCHIESSEN

## Saison auf dem vierten Platz beendet

**WERDAU** – Die Bogenschützen des SV Rot-Weiß Werdau haben die Hallensaison in der Landesliga auf dem vierten Platz beendet. Zum Abschluss in Leipzig musste eine Änderung im Aufgebot vorgenommen werden: André Jahn kam für Lars Uhlemann, der aus beruflichen Gründen nach Nordrhein-Westfalen gezogen ist, zum Einsatz. Die Werdauer konnten gegen Plauen, Aue und im letzten Duell gegen Görlitz gewinnen. Dagegen gingen die Vergleiche gegen Radeberg, Dresden, Döbeln und Leipzig verloren. Damit steht eine Ausbeute von 14:14 Punkten auf dem Konto. (fp)

## KURZ GEMELDET

## ETC verliert zwei Spiele

**CRIMMITSCHAU** – Im Nachwuchsbereich mussten die Tennis-Mannschaften des ETC Crimmitschau klare Niederlagen in der Bezirksliga-Winterhallenrunde hinnehmen. Das gemischte Team der AK U14 unterlag dem TC Chemnitz-Altendorf mit 0:12. Ohne Chance war die gemischte Mannschaft der AK U12 bei der 0:6-Niederlage gegen den 1. TC Zwickau. (dsg)

## VSG holt dreimal Silber

**FRAUREUTH** – Die Badminton-Sportler der VSG Westsachsen Fraureuth haben bei den Sachsenmeisterschaften, die in Zittau ausgetragen worden sind, drei Vizemeistertitel gewonnen: Katrin Päßler im Damendoppel (AK 40), Thomas Flechsig im Herrendoppel (AK 40) und Gisela Dörfel im Damendoppel (AK 65) landeten auf dem zweiten Platz. (fp)

## Team feiert nur einen Sieg

**FRAUREUTH** – Nur einen Sieg in fünf Partien gab es am zweiten Spieltag der sächsischen Radball-Oberliga für Felix Teichmann und André Dörfel vom RV Edelweiß Fraureuth. Die Punkte holten sich die Fraureuther mit einem 4:2 gegen RV Wanderlust Klaffenbach. Die Niederlagen gegen HRV Chemnitz (1:2), SG Lückersdorf-Gelenau (2:4), SV Lok Löbau (3:4) und RSV Nieder-Seifersdorf (4:5) fielen knapp aus. Das Edelweiß-Duo steht auf Platz zehn. (tmp)

# Fortschritt-Truppe schafft Sprung auf den zweiten Platz

Die Volleyball-Männer aus Crimmitschau haben in der Bezirksliga zwei Heimsiege gefeiert. Nun wird das Saisonziel nach oben korrigiert.

VON HOLGER FRENZEL

**CRIMMITSCHAU** – Das gute und intensive Training in den letzten Wochen hat sich ausgezahlt: Der SV Fortschritt Crimmitschau fuhr in den Heimspielen gegen den SSV Chemnitz und gegen den SSV Fortschritt Crimmitschau zwei Siege ein. „Unsere Leistung lässt sich als routiniert und solide beschreiben. Wir waren gut auf die beiden Gegner vorbereitet“, sagt Ronny Markert, der stellvertretende Vereinschef ist und auch selbst auf dem Spielfeld steht.

## Gegner macht viele Fehler

Im ersten Spiel gelang ein 3:0 (25:23,25:12,25:18)-Sieg gegen den SSV Chemnitz. In der Anfangsphase lief bei den Gastgebern nicht viel zusammen. Sie gerieten mit 1:6 in Rückstand. Erst nach einer Auszeit und einer Aufschlagserie von Tino Zobelt fand das Fortschritt-Team seinen Rhythmus. Im zweiten und im dritten Satz dominierte die Mannschaft aus Crimmitschau das Geschehen. „Die Gäste aus Chemnitz haben zudem viele eigene Fehler produziert“, sagt Ronny Markert. Durch den klaren Vorsprung konnten in der Schlussphase mit Fabian



Ronny Markert schmettert den Ball über das Netz.

FOTO: THOMAS MICHEL

Hebisch und Torsten Stein auch Akteure aus der zweiten Reihe eine Einsatzchance bekommen.

Im Anschluss hat der SV Fortschritt Crimmitschau eine lange Ne-

gativserie beendet. Erstmals nach fünf Jahren wurde der Namensvetter aus Lichtenstein bezwungen. Dabei stand ein 3:1 (25:22,25:14,18:25,26:24)-Sieg auf der Anzeigetafel.

„Wir sind durch unseren starken Block und effektive Aktionen der Außenangreifer immer wieder zu Punkten gekommen“, sagt Ronny Markert. Im ersten Satz sahen die Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel, in dem sich das Fortschritt-Team erst in der Schlussphase einen kleinen Vorsprung erarbeiten konnte. Mit gefährlichen Aufschlägen von Sascha Jonas wurde der Grundstein zum Sieg im zweiten Durchgang gelegt. Im dritten Satz mussten die Hausherren schon zeitig einem Rückstand hinterherlaufen, der auch nicht mehr aufgeholt werden konnte. Der letzte Abschnitt war dann nichts für schwache Nerven: Crimmitschau lag zunächst vorn. Lichtenstein schaffte beim 21:21 den Ausgleich. In der Schlussphase haben die Pleiðestädter noch einmal alle Kräfte mobilisiert und sich mit 26:24 durchgesetzt.

## Ziel ist ein Podestplatz

Der Aufsteiger aus Crimmitschau steht nun mit 21 Punkten auf dem zweiten Platz. Der Klassenerhalt, der zu Beginn der Saison als Ziel ausgegeben wurde, ist in trockenen Tüchern. „Wir wollen nun den Platz auf dem Podest verteidigen“, nennt Ronny Markert die (korrigierte) Zielsetzung. Zu den ärgsten Kontrahenten gehören dabei Röhrsdorf (19 Punkte) und Mauersberg (17 Punkte). Die beiden Teams haben jeweils ein Spiel weniger absolviert. Am Samstag müssen die Volleyballer aus Crimmitschau ein Auswärtsspiel bestreiten. Sie treten beim TSV Zschopau II, der auf dem vorletzten Platz steht, an.

## Teams gehen leer aus

Tennis: Erste Niederlage für Männer im Wintercup

**CRIMMITSCHAU** – Am Wochenende hat kein ETC-Team seine Begegnung unter dem Hallendach gewonnen. Die erste Niederlage im Wintercup der Bezirksliga gab es für die erste Männermannschaft. In Brand-Erbisdorf unterlagen die Crimmitschauer dem Freiburger HTC II mit 4:8. Trotz dieser Niederlage bleibt das ETC-Team auf dem ersten Platz. Nur Fabian Schenkel (6:0, 6:1) und das Doppel mit Fabian Wilde/Frank Elsner (6:0, 6:1) punkteten für die Gäste.

Nach einer knappen 4:4 (4:6-Sätze)-Heimniederlage gegen den VTC Reichenbach ist die Herren-40-Mannschaft des ETC in der Bezirksklasse auf den vierten Tabellenplatz abgerutscht. Besonders an den vorderen Positionen zeigte sich der Gastgeber in kämpferisch starker

Verfassung und kam durch André Grünenburg (4:6, 6:4, 10:4) und Andreas Gerold (6:3, 4:6, 10:8) zu zwei knappen Siegen. Im Doppel holten ebenfalls André Grünenburg/Andreas Gerold (6:3, 6:2) die Punkte für die Heimmannschaft.

Die ersten Niederlagen mussten die Seniorenteams des ETC einstecken. In Thalheim unterlagen die „60er“ in der Bezirksliga gegen den TC Grün-Weiß Altmittweida mit 4:8. Hermann Hentschel (9:6) im Einzel und das Doppel Hermann Hentschel/Jürgen Opolka (10:5) waren erfolgreich. Mit dem gleichen Ergebnis verlor das „65er“ Team die Spitzenbegegnung der Bezirksklasse beim TC Sachsenring Zwickau. Peter Winter (9:6) und Jürgen Opolka (8:4) waren in den Einzeln siegreich. (dsg)

## ETC agiert ohne Biss

Eishockey: Frauen-Mannschaft kassiert Heimpleite

**CRIMMITSCHAU** – Die Eishockey-Frauen des ETC Crimmitschau haben in ihrem vorletzten Punktspiel der 2. Liga Nord eine herbe Heimniederlage kassiert. Gegen den Tabellenzweiten Cologne Brownies aus Köln ging die Mannschaft um Kapitänin Tracy Hauptmann mit 2:10 (1:9, 1:0, 0:1) unter. Damit haben sie wahrscheinlich auch den Kampf um den dritten Rang der Sechserstaffel verloren. Schließlich kommt zum Saisonabschluss mit dem EC Bergkamen der Spitzenreiter in das Kunsteisstadion im Sahnpark.

„Wir haben das Spiel schon in den ersten Minuten verloren, weil wir ohne Biss gespielt und den Gegner zum Toreschießen eingeladen haben“, beschrieb ETC-Trainer Daniel Kramer die Startphase. Die Gäste

aus Köln führten bereits nach 134 Sekunden mit 4:0. Die ersten vier Schüsse auf den Kasten von Torfrau Laura Behrendt fanden den Weg in die Maschen. Als Crimmitschauerin Sandy Schulz den ersten Treffer der Gastgeberinnen markierte (9.), hatte Brownies-Spielführerin Britta Dillenberger schon die nächsten beiden Tore erzielt.

„Nach dem 1:9 zur ersten Pause musste ich in der Kabine etwas lauter werden, was dann auch Wirkung zeigte“, meinte Daniel Kramer. Allerdings machten die Kölnerinnen in der verbleibenden Zeit eigentlich nur noch das Nötigste. Der Überzahltreffer von ETC-Spielführerin Tracy Hauptmann nach 32 Minuten hat nur noch eine Ergebniskosmetik dargestellt. (tmp)

# Aufholjagd bringt wieder keine Punkte

In der Eishockey-Regionalliga stehen die Outlaws Crimmitschau nach einer Heimmiederlage weiter auf dem sechsten Platz.

VON HOLGER FRENZEL

**CRIMMITSCHAU** – Die Outlaws Crimmitschau warten weiter auf den ersten Sieg im neuen Jahr. Sie haben vorgestern Abend gegen den ESC Dresden eine 3:4 (0:1,1:1,2:2)-Niederlage kassiert. „Wir konnten uns leider für den hohen Aufwand nicht belohnen. Die Jungs zerreißen sich auf dem Eis“, sagt Trainer Matthias Kunz. Er macht aber deutlich, dass durch die schwierigen Trainingsbedingungen – die Outlaws können im Normalfall nur einmal pro Woche auf das Eis – nicht mehr möglich ist: „Es fehlt an der Finesse beim Abschluss und Kleinigkeiten beim Umkehrspiel. An solchen Dingen muss in Übungseinheiten, die uns



Outlaws-Stürmer David Seidl (rechts) kann sich gegen seinen Gegenspieler durchsetzen. Er blieb aber ohne Treffer.

FOTO: THOMAS MICHEL

leider nicht zur Verfügung stehen, gearbeitet werden.“

In einer ausgeglichenen Partie gingen die Gäste aus Dresden durch Treffer in der 14. und 27. Minute in Führung. Die Hausherren kamen dagegen durch unnötige Strafzeiten immer wieder aus dem Rhythmus.

Mitte des zweiten Drittels haben die Outlaws spürbar den Druck erhöht und eine Aufholjagd gestartet – Roy Engler gelang nach Vorarbeit von Rico Löbel in der 37. Minute der 1:2-Anschlusstreffer.

Im letzten Drittel agierten die beiden Teams mit offenem Visier.

Die Gäste aus Dresden kamen durch einen verwandelten Penalty zum dritten Treffer (5:0). Im doppelten Powerplay sorgte Christian Müller mit einem Schuss von der blauen Linie für den erneuten Anschlusstreffer (5:4). Die Freude hielt aber nicht lange an: Nur 36 Sekunden später stellte Peter Koslowski mit seinem dritten Tor den alten Abstand wieder her (5:4). Die nie aufsteckenden Outlaws-Akteure verkürzten durch Philipp Göbel, der nach Vorarbeit von Rico Löbel traf, zum 3:4 (5:5). Die Schlussoffensive war aber auch nach der Herausnahme von Torhüter Patrick Wandeler, der zugunsten eines sechsten Feldspielers vom Eis ging, nicht mehr von Erfolg gekrönt.

In der Tabelle stehen die Outlaws weiter auf dem sechsten Platz. Trotz der Niederlagenserie hat Matthias Kunz die Hoffnung auf den Sprung unter die „Top vier“ und damit in die Play-off-Runde noch nicht aufgegeben. „Wir wissen aber, dass wir dafür in der Schlussphase der Saison eine Siegesserie starten müssen“, sagt Kunz.

## Zwei Vereine können in der Fremde jubeln

Handball-Bezirksliga: HSG-Team steht nun auf dem dritten Platz

VON THOMAS MICHEL

**ZWÖNITZ/ZWICKAU** – Die Frauen der HSG Langenhessen/Crimmitschau stehen vor ihren letzten sechs Spielen der Saison auf dem dritten Tabellenplatz. Sie konnten am Wochenende beim bisherigen Tabellennachbarn Zwönitzer HSV 1928 deutlich mit 34:21 (17:10) gewinnen. „Wir haben uns durch eine geschlossene Mannschaftsleistung die Punkte absolut verdient“, freute sich Trainer Jörg Erler nach dem Sieg. Er konnte erneut seine beste Formation auf das Spielfeld schicken. Nach ausgeglichenen ersten zehn Minuten haben sich die HSG-Frauen einen relativ sicheren Vorsprung herausgeworfen. Die Spielerinnen um Linda Zill nutzten dabei die vorhandenen Räume, während die Abwehr mit Torfrau Sandy Berschick an die Leistung aus der Vorwoche anknüpfte. So konnten viele Würfe der Gastgeberinnen entschärft werden. „Wenn wir unsere Chancen konsequenter verwertet hätten, wäre die Pausenführung höher ausgefallen“, war sich Erler sicher. Allerdings geriet der Sieg seiner Mannschaft nach dem Seitenwechsel zu keinem Zeitpunkt in Gefahr, weil die HSG weiter konzentriert spielte und nach schnellen Gegenstoßen zu einfachen Treffern kam.

**HSG:** Berschick, Klose (2), Heinrich (7), Zill (4), Stachula (3), Pfeffer (7), Sander (6), König (1), Preußler, Schade (2), Vogel (2).

Trotz einer achtwöchigen Punktspielpause haben die Frauen des HC Fraureuth schnell wieder ihren Rhythmus gefunden. Sie feierten auswärts beim SV Chemie Zwickau II einen 22:10 (8:7)-Sieg. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit konnten die Gäste aus Fraureuth im zweiten Abschnitt das Tempo erhöhen. Sie kamen in der Deckung immer wieder zu Ballgewinnen, die man für ein schnelles Umkehrspiel genutzt hat. Die HCF-Frauen erzielten zehn Treffer in Folge. Der Lohn: Aus einem 9:9-Unentschieden wurde eine 19:9-Führung. Beste Werferin in der Gastmannschaft waren Madelene Radau mit 11 Treffern und Anne Walther mit 8 Treffern. Fraureuth steht nun auf dem sechsten Platz. (mit gjü)

**HCF:** Martin, Fischer, Hergert (2), Jungnickel, Walther (8), Radau (11), Rink, Blase, Schubert, Herma (1).

## HANDBALL

## Tim Fischer führt Werdau zum Sieg

**CHEMNITZ** – Die Männer des SV Sachsen 90 Werdau haben in der 1. Bezirksklasse ihren zehnten Saisonsieg gefeiert. Beim Aufsteiger SG Chemnitzer HC II gewann die Mannschaft von Trainer Eric Pohl mit 31:29 (14:15) und untermauerte damit den dritten Tabellenplatz. „Vor allem durch eine starke zweite Halbzeit haben wir uns diesen Erfolg verdient“, meinte der Übungsleiter zufrieden.

Werdau hatte den besseren Start in die Begegnung. Allerdings riss zur Mitte der ersten Halbzeit der Spielfaden und die Gastgeber kamen zurück in die Partie. Zum Glück konnten die Chemnitzer aber keinen größeren Vorsprung herauswerfen. Nach dem Seitenwechsel agierten die Sachsen wieder konzentrierter und kamen vor allem über Tim Fischer – der 27-Jährige traf insgesamt elfmal – auf die Siegerstraße. Fischer wurde von seinen Nebenleuten Torsten Löffelmann und Martin Rank immer wieder sehenswert in Szene gesetzt. (tmp)